

Was die Schnecke hat

Die Tiere hielten eine Versammlung ab und begannen, sich darüber zu beklagen, dass die Menschen ihnen immer wieder Dinge wegnahmen.

„Sie nehmen meine Milch“, sagte die Kuh.

„Sie nehmen meine Eier“, sagte die Henne.

„Sie nehmen mein Fleisch und machen Speck daraus“, sagte das Schwein.

„Sie machen Jagd auf mich wegen meines Öls“, sagte der Wal. Und so ging es fort.

Schließlich sprach die Schnecke. „Ich habe etwas, was sie gerne hätten, und zwar mehr als alles andere. Etwas, was sie mir gerne wegnähmen, wenn sie könnten. Ich habe ZEIT.“

Aus: Anthony de Mello: Der Dieb im Wahrheitsladen. Die schönsten Weisheitsgeschichten. In: Ewald Müller (Hg.) Freiburg i. Br. 1997. S 179.

Gebet:

Guter Gott, manchmal glaube ich, dass ich immer nur etwas leisten und hergeben muss. Hilf mir, heute Zeit zu finden, in der ich einfach bewusst atme und mich selbst wahrnehme.

Challenge:

Vielleicht kann ich heute eine Schnecke beobachten oder ich setze mich hin und nehme drei Minuten ganz bewusst meinen Atem wahr.

